

A dramatic movie poster for 'Fremde Wasser' (The Shallows). The scene is set in a turbulent ocean under a dark, stormy sky. In the foreground, a surfer in blue patterned shorts is riding a wave, leaning forward with one arm outstretched. A large, pale shark is breaching the water behind him, its head and open mouth visible above the surface. Several seagulls are scattered across the sky. The water is a deep, dark blue, with the breaking wave showing a lighter, foamy texture.

Mark Grant

Fremde
Wasser

Mark Grant

Fremde Wasser

**Zweisprachig mit Spanisch-deutscher
Übersetzung**

Stufe B2



Fremde Wasser
von Mark Grant

Audiodateien www.audiolego.com/Spanish/BusinessSE/
Homepage www.lppbooks.com

4. Ausgabe

Umschlaggestaltung: Audiolego Design
Umschlagfoto: Canstockphoto

Copyright © 2011 2012 2013 2015 2018 Language Practice Publishing
Copyright © 2015 2018 Audiolego
Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch ist urheberrechtlich geschützt.

Tabla de contenidos

So steuern Sie die Geschwindigkeit der Audiodateien	6
Capítulo 1	7
Capítulo 2	17
Capítulo 3	25
Capítulo 4	33
Capítulo 5	44
Capítulo 6	56
Capítulo 7	64
Capítulo 8	73
Capítulo 9	84
Capítulo 10	93
Capítulo 11	102
Capítulo 12	112
Capítulo 13	122
Wörterbuch Spanisch-Deutsch.....	129
Wörterbuch Deutsch-Spanisch.....	171
Buchtipps.....	206

So steuern Sie die Geschwindigkeit der Audiodateien

Das Buch ist mit den Audiodateien ausgestattet. Die Adresse der Homepage des Buches, wo Audiodateien zum Anhören und Herunterladen verfügbar sind, ist am Anfang des Buches auf der bibliographischen Beschreibung vor dem Copyright-Hinweis aufgeführt.

Wir empfehlen Ihnen, den kostenlosen VLC-Mediaplayer zu verwenden, die Software, die zur Steuerung der Wiedergabegeschwindigkeit aller Audioformate verwendet werden kann. Die Steuerung der Geschwindigkeit ist auch einfach und erfordert nur wenige Klicks oder Tastatureingaben.

Android: Nach der Installation vom VLC Media Player klicken Sie auf die Audiodatei am Anfang eines Kapitels oder auf der Homepage des Buches, wenn Sie ein Papierbuch lesen. Wählen Sie "Open with VLC". Wenn Sie Schwierigkeiten beim Öffnen von Audiodateien mit VLC haben, ändern Sie die Standard-App für den Musik-Player. Gehen Sie zu Einstellungen→Apps, wählen Sie VLC und klicken Sie auf "Open by default" oder "Set default".

Kindle Fire: Nach der Installation vom VLC Media Player klicken Sie auf eine Audiodatei am Anfang eines Kapitels oder auf der Homepage des Buches, wenn Sie ein Papierbuch lesen. Wählen Sie "Complete action using →VLC".

iOS: Nach der Installation vom VLC Media Player kopieren Sie den Link zu der Audiodatei am Anfang eines Kapitels oder auf der Homepage des Buches, wenn Sie ein Papierbuch lesen, und fügen Sie ihn in den Download-Bereich des VLC Media Players ein. Nachdem der Download abgeschlossen ist, gehen Sie zu "Alle Dateien" und starten Sie die Audiodatei.

Windows: Starten Sie den VLC Media Player und klicken Sie auf die Audiodatei am Anfang eines Kapitels oder auf der Homepage des Buches, wenn Sie ein Papierbuch lesen. Gehen Sie nun in die Wiedergabe (Playback) und navigieren Sie die Geschwindigkeit.

MacOS: Starten Sie den VLC Media Player und klicken Sie auf die Audiodatei am Anfang eines Kapitels oder auf der Homepage des Buches, wenn Sie ein Papierbuch lesen. Nun, navigieren Sie zum Playback und öffnen die Optionen von Geschwindigkeit. Navigieren Sie die Geschwindigkeit.



Incluso a través de la neblina del humo de cigarrillo y la mala iluminación del bar, Jake podía ver que Brian no estaba de buen humor. Se acercó al sitio de siempre en el bar cabizbajo. Cuando Brian se sentó en el taburete al lado de Jake, lo hizo exageradamente encorvado. "¿Te pasa algo?" Preguntó Jake con tono sarcástico. Brian levantó su dedo índice en dirección al camarero, indicando que quería una cerveza. Mientras el camarero servía la cerveza del grifo, Brian se encogió de hombros, otro movimiento exagerado.

Trotz des Dunstes von Zigarettenrauch und den schlechten Lichtverhältnissen der Bar konnte Jake sehen, dass Brian nicht in bester Laune war. Er ließ die Schultern hängen, als er sich ihrem gewohnten Platz an der Bar näherte. Als Brian sich auf den Hocker neben Jake setzte, ließ er sich lustlos fallen. „Stimmt etwas nicht?“, fragte Jake sarkastisch. Brian hob seinen Zeigefinger in Richtung des Barkeepers und signalisierte, dass er ein Bier wollte. Während der Barkeeper ein Bier zapfte, zuckte Brian in einer übertriebenen Bewegung mit den Schultern. Er verhielt

Actuaba como un hombre que acaba de perder una discusión intensa o quizás hasta su trabajo. Jake, sin embargo, sabía que éste no podía ser el caso. Brian había estado sin trabajo durante casi tres meses.

A veces odiaba conocer a su amigo tan bien. Pero habían mantenido una estrecha relación desde su primer año de universidad y se conocían el uno al otro como una increíblemente extraña pareja casada.

Pasaron unos momentos y Brian aún no contestaba. Esto era raro, ya que normalmente no era capaz de cerrar la boca.

"¿Qué?" Preguntó Jake. "¿Qué pasa?"

El camarero trajo la cerveza y Brian la cogió rápidamente. Dio un largo trago y entonces empezó a hablar, como si hubiera necesitado que la cerveza le sacara las palabras.

"Kim se ha marchado," contestó finalmente Brian.

"Definitivamente esta vez, creo." Se llevó la mano al bolsillo y sacó un anillo de compromiso para mostrarlo como prueba. Lo dejó caer contra la barra como si fuera una piedra en la calle.

"¿Qué has hecho esta vez?" preguntó Jake.

"Nada distinto que todas las otras veces."

"Ah," dijo Jake y dio un sorbo a

sich wie jemand, der gerade eine Diskussion oder vielleicht sogar seinen Job verloren hatte. Jake wusste jedoch, dass das nicht der Fall sein konnte; Brian war schon seit fast drei Monaten arbeitslos.

Manchmal hasste er es, seinen Freund so gut zu kennen. Sie waren sich seit ihrem ersten Jahr auf dem College sehr nahe gewesen und kannten einander wie ein Ehepaar.

Ein paar Augenblicke vergingen und Brian antwortete immer noch nicht. Dies war anders als sonst, da er in der Regel nicht den Mund halten konnte.

„Was?“, fragte Jake. „Was ist los?“

Der Barkeeper brachte das Bier und Brian nahm es ohne zu zögern. Er nahm einen langen Schluck und begann dann zu sprechen, als ob er das Bier gebraucht hatte, um die Worte über die Lippen zu bringen.

„Kim hat mich verlassen“, antwortete Brian endlich.

„Diesmal endgültig, denke ich.“ Er griff in seine Tasche und zog einen Verlobungsring heraus. Er warf ihn auf die Bar, als ob er nicht mehr war als ein Stein von der Straße.

„Was zur Hölle hast du diesmal getan?“, fragte Jake.

„Nichts anderes als alle anderen Male.“

„Oh“, sagte Jake und nippte an seinem eigenen Bier.

Aufgrund ihrer engen

Freundschaft wusste Jake, dass

su propia cerveza.

Debido a su estrecha amistad, Jake sabía que nada distinto podía significar muchas cosas diferentes. Jake sabía que Brian tenía la costumbre de beber mucho. También sabía que incluso con veintinueve años, aún estaba obsesionado con cosas en que la mayoría de hombres dejan de interesarse a estas alturas: videojuegos, lucha profesional y comics para ser precisos. Su prometida, Kim, había sido una santa aguantando su estilo de vida. Incluso había formado parte de su obsesión con los comics durante un tiempo. Jake asumió que esta vez se había hartado completamente.

Para ser sinceros, Jake lo había visto venir. ¿Qué clase de amigo era por no haberle dicho nada antes?

Tratando de evitar estos pensamientos, Jake dijo, "¿Qué ha sido esta vez? ¿Has dejado que otro torneo de lucha te distrajera de pasar tiempo con ella?"

"No. Me compré una guitarra Les Paul en eBay hace unos días. Autografiada por Dave Grohl. Me gasté unos cinco mil."

"¿En serio?" preguntó Jake, empezando a enfadarse. "¿Con lo tacaño que eres con el dinero?"

"Sí."

„nichts anderes“ viele verschiedene Dinge bedeuten konnte. Jake wusste, dass Brian sehr viel trank. Er wusste auch, dass er selbst mit 29 Jahren immer noch an Dingen festhielt, die die meisten Männer bereits hinter sich gelassen hatten: Videospiele, Wrestling und Comic-Bücher; um genau zu sein. Seine Verlobte, Kim, hatte sich wie eine Heilige mit seinem Lebensstil abgefunden. Sie hatte sogar für eine Weile die Comic-Besessenheit geteilt. Jake ging davon aus, dass sie dieses Mal endgültig genug hatte.

Wenn Jake ehrlich war, hatte er es kommen sehen. Was für ein Freund war er; dass er nicht früher etwas gesagt hatte? Diese Gedanken abschüttelnd sagte Jake: „Was war es diesmal? Hast du dich von einem weiteren Madden Turnier davon ablenken lassen, mehr Zeit mit ihr zu verbringen?“

„Nein Ich habe vor ein paar Tagen eine Les Paul Gitarre auf eBay gekauft. Signiert von Dave Grohl. Ich habe über fünf Riesen dafür bezahlt.“

„Ist das dein Ernst?“ fragte Jake und wurde selber ein bisschen wütend. „Obwohl du ohnehin schon kein Geld hast?“

„Ja.“

„Wie kannst du dir das leisten?“ Brian machte eine abfällige Geste und nahm dann einen großen Schluck von seinem Bier.

„Das ist genau das, was Kim sagte.“

"¿Cómo te lo puedes permitir?" Brian se burló y dio un largo trago de cerveza. "Lo mismo que dijo Kim."

"Has estado sin trabajo durante tres meses," dijo Jake. ¿"Cómo te puedes permitir algo así?"

Brian suspiró con arrepentimiento. "Vendí todos mis comics después de que me despidieran. También las cartas de béisbol. Saqué unos quince mil. Y te sorprenderías de saber lo rápido que desaparecen quince mil."

"¿Y aquí estás, gastándotelo en guitarras y viajes al bar?" preguntó Jake. "Brian, ¿realmente te sorprende que Kim se marchase?"

Brian se encogió de hombros. Si Jake lo hubiera pensado, habría creído que Brian lo había visto venir también. Ninguno de los dos habló más del tema. Empezaron a hablar de deportes y sobre nuevas películas (sobretudo sobre lo malas que eran) y se dirigieron a la parte de atrás del bar y empezaron a jugar a los dardos. Cuando caminaban por el bar, Jake no pudo evitar pensar si Brian se sentía aliviado de que Kim se hubiera marchado. Era otra responsabilidad más que había desaparecido; le liberaba para poder vivir su mediocre vida al máximo. Ahora tenía todo el tiempo del mundo para jugar a juegos y beber todo el día.

„Du hast seit drei Monaten keine Arbeit“, sagte Jake. „Wie kannst du dir so etwas leisten?“

Brian machte ein bedauerndes Gesicht und seufzte. „Ich habe alle meine Comics verkauft, nachdem ich gefeuert wurde. Baseball-Karten auch. Ich habe fast fünfzehn Riesen für alles bekommen. Und du wirst überrascht sein, wie schnell fünfzehn Riesen verschwinden können.“

„Und du gibst es für Gitarren und Abende in der Bar aus?“, fragte Jake. „Brian, bist du wirklich überrascht, dass Kim dich verlassen hat?“

Brian zuckte die Achseln. Wenn Jake raten müsste, hätte er gedacht, dass Brian es wahrscheinlich kommen sehen hatte.

Keiner von ihnen sagte etwas Weiteres darüber. Sie sprachen über Sport und neue Filme (dass sie fast alle schlecht waren) und gingen dann in den hinteren Bereich der Bar und begannen, eine Runde Dart zu spielen. Als sie durch die Bar gingen, fragte Jake sich, ob Brian ein bisschen erleichtert war, dass Kim ihn verlassen hatte. Es erleichterte ihn von einer weiteren Verantwortung und ermöglichte ihm, sein glanzloses Leben in vollen Zügen zu genießen. Jetzt hatte er alle Zeit der Welt, um Videospiele zu spielen und zu trinken.

Jake schämte sich wieder einmal, dass er als engster (und

Jake se sintió avergonzado otra vez, de que al ser su amigo más cercano (probablemente el único), no estuviera haciendo nada para prevenirlo. Brian había probablemente desaprovechado cualquier posibilidad de volver con Kim. No había forma de saber el curso que su vida iba a tomar después de tal golpe. Jake esperó a que el juego de dardos llegase a la mitad antes de intentar hacer su papel de amigo responsable. Esto le ponía incómodo, pero curiosamente, le hacía sentir aliviado. Había tenido una idea en la mente durante las últimas semanas: la idea de abandonar su negocio de artes gráficas online que iba muriendo poco a poco y empezar algo nuevo. Era un pensamiento escalofriante, pero al escuchar las últimas devastadoras noticias de Brian, parecía como si todo estuviera sincronizado. Quizás ahora era el momento de mencionar el plan que había tenido en su mente últimamente. Quizás la idea le interesaría a Brian y podrían realizarla juntos. Podía ser exactamente lo que Brian necesitaba para centrar sus prioridades y salvar lo que quedaba de su vida. Ciertamente, Brian no parecía muy afectado por la pérdida de Kim, pero siempre había escondido muy

wahrscheinlich einziger) Freund von Brian nichts tat, um dies zu verhindern. Brian hatte wahrscheinlich alle Chancen ruiniert, wieder mit Kim zusammenzukommen. Es war nicht abzusehen, welche Richtung sein Leben nun einschlagen würde.

Jake wartete, bis die Hälfte des Dart-Spiels vorbei war, bevor er die Rolle des verantwortlichen Freundes übernahm. Er war ihm unangenehm, aber er war seltsamerweise auch erleichtert. Er hatte die letzten Wochen eine Idee in seinem Kopf – die Idee, sein langsam sterbendes Online-Grafikunternehmen aufzugeben und etwas anderes zu beginnen. Es war ein erschreckender Gedanke, aber nachdem er Brians neueste niederschmetternde Nachricht gehört hatte, schien es fast, als ob alles zeitlich abgepasst war. Vielleicht war es jetzt an der Zeit, ihm von dem Plan in seinem Kopf zu erzählen. Vielleicht konnte er Brian für die Idee faszinieren und sie konnten es gemeinsam angehen. Es könnte genau das Richtige sein, um Brians Prioritäten auf die richtigen Dinge zu lenken und das, was von seinem Leben übrig war, zu retten. Brian schien nicht zu verzweifeln über den Verlust von Kim zu sein, aber Brian hatte seine Gefühle schon immer unglaublich gut verborgen. „Also ich habe über etwas nachgedacht“, sagte Jake, so

bien sus sentimientos.

"Mira, he estado pensando en algo," dijo Jake con la máxima despreocupación posible. Era la tercera ronda de cervezas así que encontró las palabras fácilmente.

"¿En qué?" dijo Brian antes de lanzar un dardo al tablero.

"Creo que voy a dejar el negocio gráfico."

La sorpresa en la cara de Brian era genuina. "¿Por qué? ¿Por qué vas hacer eso?"

"El mercado es demasiado competitivo. Apenas gano lo suficiente y el poco dinero que gano ni siquiera cubre el tiempo que invierto en él."

"¿Y qué vas hacer si dejas ese negocio?" Brian preguntó a medida que recogía los dardos del tablero y los traía de vuelta. Dividió los dardos entre los dos pero parecía estar más interesado en las noticias de Jake.

"Bueno, tengo una idea. Quería compartirla contigo."

"Claro."

Jake se detuvo un minuto antes de empezar a hablar. Tenía la sensación de que ésta era una de esas conversaciones que iba a recordar toda su vida. Por alguna razón, parecía crucial. Aquí estaban, Brian de veintinueve años y Jake de treinta, en un bar, hablando de trabajo y negocios. ¿Cuándo había acabado aquella época en

lässig wie er nur konnte. Sie tranken bereits die dritte Runde Bier und die Worte kamen leicht heraus.

„Und das ist was?“, sagte Brian, bevor er einen Dart auf das Brett warf.

„Ich glaube, ich höre mit dem Grafikgeschäft auf.“

Der schockierte Blick auf Brians Gesicht war überzeugend. „Was? Warum würdest du das tun?“

„Es gibt zu viel Konkurrenz auf dem Markt. Ich komme kaum über die Runden und das bisschen Geld, das ich verdiene, ist nicht einmal genug für die Hälfte der Zeit, die ich investiere.“

„Nun, was würdest du tun, wenn du mit dem Grafikgeschäft aufhörst?“, fragte Brian, als er die Darts vom Brett einsammelte und sie zurückbrachte. Er teilte die Darts unter ihnen auf, aber schien mehr an Jakes Neuigkeiten interessiert zu sein.

„Nun, ich habe eine Idee. Ich will es dir erklären.“

„Sicher.“

Jake nahm sich eine Minute Zeit, bevor er sprach. Er hatte das Gefühl, dass dies eines jener Gespräche war, an die er sich für den Rest seines Lebens erinnern würde.

Hier waren sie - Brian, 29 Jahre alt und Jake, dreißig - in einer Bar stehend und über die Arbeit und Wirtschaft redend. Wo waren die Zeiten, wo sie endlos über Mädchen und Musik gesprochen hatten? Waren sie wirklich so

la que hablaban sobre chicas y música sin parar? ¿Se les había subido la responsabilidad a la cabeza tan rápido? Jake sabía que los años iban aumentando; sus ojos brillantes y azules a menudo parecían fatigados. Pero vaya... ¿Dónde habían quedado esos años?

Quizás sí habían acabado. Y quizás el estilo de vida distante de Brian era su forma de tratar con la situación.

"¿Cuánto tiempo trabajaste en esa tienda de camisetas?" preguntó Jake.

Jake mostraba un rostro peculiar, como si tuviera que excavar en su memoria para llegar a su penúltimo trabajo (el último era aquel del que le habían echado tres meses atrás). "Unos tres años y medio, creo," dijo Brian. "¿Por qué?"

"Bueno, sabes que hice aquella clase de serigrafía en la universidad hace un tiempo, con la esperanza de que mi currículum de diseñador pareciera más extenso."

"Sí. ¿Y qué pasa?"

"Creo que podríamos juntarlo," dijo Jake. "Creo que podríamos abrir una empresa de impresión de serigrafía."

Brian empezó a reírse, casi atragantándose con un sorbo de cerveza. "¿Qué? ¿En esta ciudad? Imposible."

"¿Por qué no?"

"Estamos en medio de la nada,

schnell erwachsen geworden? Jake wusste, dass sie schnell älter wurden. Seine strahlend blauen Augen erschienen oft müde. Aber verdammt... wo war all die Zeit hin gegangen?

Vielleicht war die Zeit vorbei. Und vielleicht war es Brians unnahbarer Lebensstil, wie er mit dieser Realität umging. „Wie lange hast du für diesen T-Shirt-Shop gearbeitet?“, fragte Jake.

Ein eigentümlicher Blick kam über Brians Gesicht, als ob er wirklich in seinen Erinnerungen graben musste. „Über dreieinhalb Jahre, denke ich“, sagte Brian. „Warum?“

„Wie du weißt, habe ich diese Siebdruck-Klasse an der Volkshochschule besucht, in der Hoffnung, meinen Lebenslauf als Designer etwas umfangreicher aussehen zu lassen.“

„Ja? Was ist damit?“

„Ich denke, dass wir unsere Jobs zusammenfügen könnten“, sagte Jake. „Ich denke, dass wir ein Siebdruck-Unternehmen eröffnen könnten.“

Brian lachte und verschluckte sich beinahe an einem Schluck Bier. „Was? In dieser Stadt? No way.“

„Warum nicht?“

„Es ist die Mitte von Nirgendwo. Nur eine kleine College-Stadt.“

„Genau. Es gibt keine lokale Konkurrenz“, sagte Jake. „Ich habe vor ein paar Wochen hier in der Bar mit einem Mann aus einer Studentenverbindung

hombre. Un tugurio, una pequeña ciudad universidad."

"Exactamente. No hay competición local," dijo Jake. "Hace unas semanas hablé con un tipo en una de las fraternidades de por aquí y le pregunté dónde imprimían sus camisetas. Las consiguen online. Dijo que el envío es muy caro cuando haces un pedido de doscientas camisetas a la vez."

Brian dio un sorbo a su cerveza. Jake podía ver claramente que estaba pensando intensamente en alguna cosa. Cuando Brian puso su vaso en la mesa, eructó y sonrió. "Te voy a decir algo," dijo. "La tienda para la que trabajaba ganaba un montón. Había días en los que yo y los otros trabajadores hacíamos cinco o seis pedidos valorados en más de mil dólares."

Así que quizás es una buena idea."

"¿Desde dónde lo haríamos?" preguntó Brian. "No lo podemos hacer en tu apartamento. Y tampoco en mi garaje. Necesitamos un montón de equipamiento. Y también necesitamos almacenar la tinta y las camisetas."

Jake estaba preparado para esta conversación. Del plan que medio tenía en la cabeza, esta era su parte favorita.

"Cuando mi padre murió el año pasado," dijo Jake, "me dejó ese

gesprochen und ihn gefragt, wo sie ihre T-Shirts gedruckt bekommen. Sie lassen sie online drucken. Er sagte, dass der Versand sehr teuer ist, wenn Sie zweihundert Shirts bestellen. "Brian nahm einen Schluck von seinem Bier. Jake konnte sofort erkennen, dass er angestrengt über etwas nachdachte. Als Brian sein Glas absetzte, rülpste und lächelte er. „Ich werde dir etwas sagen“, sagte er. „Das Geschäft, für das ich gearbeitet habe, hat eine Menge Geld verdient. Es gab Tage, wo ich und die anderen Drucker fünf oder sechs Aufträge erledigten, die jeweils mehr als einen Riesen eingebracht haben.“

„Also vielleicht ist das eine gute Idee.“

„Wo würden wir es machen?“ fragte Brian. „Wir können sowas nicht einfach in deiner Wohnung machen. Und sicherlich nicht in meiner Garage. Es gibt so viel Ausrüstung, die wir bräuchten. Und dann müssen wir noch die Tinte und die T-Shirts irgendwo unterbringen.“

Jake war bereit für diese Diskussion. In Bezug auf den Plan, den er bislang nur halb zusammengebraut hatte, war dies sein Lieblingsteil.

„Als mein Vater letztes Jahr starb“, sagte Jake, „hat er mir das heruntergekommene alte Gebäude unten auf der Jackson Street vererbt. Früher, in den 60er und 70er Jahren, war es ein kleiner Tante-Emma-

viejo edificio que le pertenecía en la calle Jackson. Solía ser una tienda de ultramarinos en los años sesenta y setenta."

Brian empezó a pensar otra vez. "Creo que los costes iniciales podrían ser demasiado para nosotros," dijo. Aunque, tras el comentario, Jake estaba seguro de haber notado un ligero tono de entusiasmo.

"He ahorrado algo de dinero," dijo Jake. "Cerca de doce mil."

"Y yo tengo unos cinco mil que me han sobrado de todas las cosas que vendí," añadió Brian. "Bueno," dijo Jake con una sonrisa, "puedes subirlo a diez mil si vendes esa guitarra Dave Grohl."

"Qué malo eres," dijo Brian.

"Además... Ni siquiera sé si veintidós mil nos darían para empezar de forma apropiada. Necesitaríamos una secadora, una mesa de luz, nuevo software de ordenador, nuevos..."

"Joder," dijo Jake interrumpiéndolo.

"¿Qué?"

"Parece que sabes un montón sobre esto. ¿Te das cuenta de que realmente parece estar entusiasmado?"

Brian se llevó la vista al cielo.

"Podemos comprar cosas," dijo Jake. Usa tus conocimientos de eBay. Yo buscaré por Craigslist. Podemos encontrar el equipamiento. Yo ya tengo la

Lebensmittelladen. "

Brian begann wieder nachzudenken.

„Ich denke, dass anfänglichen Kosten ein bisschen zu viel für uns sein würden“, sagte er. Trotz dieses Kommentares war sich Jake sicher, dass er eine leichte Steigung der Aufregung hörte.

„Ich habe etwas Geld gespart“, sagte Jake. „Ungefähr zwölf Riesen.“

„Und ich habe etwa fünf Riesen übrig von all dem Müll, den ich verkauft habe“, fügte Brian hinzu.

„Nun“, sagte Jake mit einem Grinsen, „du könntest zehn haben, wenn du die Dave Grohl Gitarre verkaufen würdest.“

„Du bist gemein“, sagte Brian.

„Außerdem ... ich weiß nicht einmal, ob zweiundzwanzig Riesen genug sind, um anzufangen. Wir bräuchten einen Trockner, einen Leuchttisch, neue Computer-Software, neue...“

„Heilige Scheiße“, sagte Jake und unterbrach ihn.

„Was?“

„Es klingt als ob du eine Menge darüber weißt. Weißt du, dass du tatsächlich aufgeregt klingst?“ Brian rollte mit den Augen.

„Wir können uns etwas umschauen“, sagte Jake. „Nutze deine eBay-Fähigkeiten. Ich werde auf Craigslist suchen. Wir können Ausrüstung finden. Ich habe bereits die meiste der Grafik-Software, die wir brauchen würden.“

Brian warf lustlos einen Dart auf

mayoría del software gráfico que necesitaríamos."

Brian lanzó un dardo al tablero, pero lo hizo casi sin interés. Su mente estaba en otro lugar. Y estaba sonriendo.

El dardo golpeó el tablero con un sonido hueco. Cuando Brian se dio la vuelta, se bebió el resto de su cerveza. Entonces le ofreció su mano a Jake con un movimiento torpe.

"Qué cojones. Hagámoslo."

Jake le dio la mano a su amigo y se preguntó si por la mañana aun estaría tan entusiasmado con el pacto una vez los efectos de la cerveza desaparecieran.

das Brett. Seine Gedanken schienen jetzt anderswo zu sein. Er grinste.

Der Pfeil traf das Brett mit einem angenehmen Ton. Als Brian sich wieder umdrehte, trank er den Rest seines Bieres. Er streckte Jake seine Hand in einer unangenehmen Bewegung aus. „Was zur Hölle. Lass es uns tun.“

Jake schüttelte die angebotene Hand seines Freundes und fragte sich, ob er in der Früh immer noch so begeistert von der Vereinbarung sein würde, wenn das Bier seine Wirkung verlor.

